

# Lifecycle Solutions

## GU-Verantwortung der Heidelberg Schweiz AG in Haag

Die Somedia Partner AG hat ihre Zeitungsdrucktechnik erneuert und parallel dazu in zwei Plattenbelichter von Kodak mit Nela-Plattenlogistik investiert. Zugleich wurde von der chemischen Druckplattenentwicklung auf ein prozessfrei arbeitendes Material von Kodak umgestellt. Beim Projekt trug die Heidelberg Schweiz AG als Generalunternehmen die Verantwortung.



Die Installation der Kodak-Belichter mit der Nela-Logistik sowie der Wechsel auf die Sonora Xtra 2 lag in der Verantwortung der Heidelberg Schweiz AG. Im Bild von rechts: Urs Zieri, Geschäftsführer Druckzentrum Haag, mit seinem Stellvertreter Christoph Conrad sowie Marcel Eugster, Lifecycle Solutions Account Manager bei der Heidelberg Schweiz AG.

Als Nachfolgesellschaft der früheren Partner Druck AG betreibt die Somedia Partner AG (Sopag) in Haag seit 2005 ihr Druckzentrum. Nach rund sechzehn Jahren Produktion auf einer Wifag OF7 hat das Unternehmen die Maschine abgestellt. Mitte August ging eine Commander CL von Koenig & Bauer neu in Betrieb. Parallel zur Installation der neuen Drucktechnik wurden zwei ältere Kodak-Belichter durch zwei

neue Thermalbelichter der Baureihe Platesetter Generation News desselben Herstellers ersetzt. Insgesamt 400 Druckplatten pro Stunde leisten die neuen Belichter. Jede Nacht würden zwischen 800 und 1000 Platten belichtet, erklärt Urs Zieri, Geschäftsführer der Somedia Partner AG. Jeder Belichter kann mit 800 Platten bestückt werden, aufgeteilt auf vier Schubladen zu jeweils 200 Platten.

Die belichteten Druckplatten werden in einem Nela-System automatisch abgekantet und an der Druckmaschine bereitgestellt. Der Workflow steuert die Belichtungsreihenfolge der Druckplatten und stellt sicher, dass die CMYK-Plattensätze vorsortiert an der Commander CL eintreffen. Damit ist es möglich, die Platten in den jeweils acht Druckwerken der drei Drucktürme blind, das heisst ohne eine visuelle Kontrolle durch das Bedienpersonal, einzuhängen.

Bei der Logistik hat die Sopag auch insofern gewonnen, als die Belichter und die Druckmaschinensteuerung räumlich zusammengezogen worden sind. Früher waren die Plattenbelichter im zweiten Geschoss, der Leitstand der Wifag-Maschine ein Stockwerk tiefer angeordnet. Heute befinden sich die zwei Platesetter News Generation mit dem Nela-System und das Kommandopult der Commander CL auf derselben Ebene.

### **26 000 Liter Wasser eingespart**

Mit der Erneuerung der gesamten Produktionstechnik einher ging der Wechsel von einer chemischen Druckplattentwicklung auf die prozessfrei arbeitende Sonora Xtra 2 von Kodak. Dank eines vergleichsweise hohen Kontrasts zwischen belichteten und unbelichteten Stellen sind die bildgebenden Elemente auf der Platte gut erkennbar. Die Sonora Xtra 2 kommt ohne chemische Entwicklung aus, jene Schichtanteile, die während der Belichtung ungehärtet bleiben, werden während der ersten Zylinderumdrehungen über das Papier aus dem Prozess entfernt. Auf der Commander CL befeuchtet ein Sprühfeuchtwerk die Druckplatten, es findet zwischen Feuchtwerk und Druckplatten keine mechanische Berührung statt. Eine Verschmutzung des Feuchtwassers sei ausgeschlossen, sagt Urs Zieri.

Die Arbeit mit der Sonora Xtra 2 wirkt auch in der ökologischen Dimension. Ausgehend von der erwähnten Anzahl Platten spart der Produktionsbetrieb den Angaben von Urs Zieri zufolge jährlich rund 26 000 Liter Wasser ein. Hinzu kommen etwa 3000 Liter Entwicklerchemie, die nicht mehr benötigt werden und keiner Entsorgung mehr bedürfen.

Der Wegfall der chemischen Entwicklung dient nicht allein der Umwelt und der Wirtschaftlichkeit. Auch die Belichtungsergebnisse sind gegenüber der früheren chemisch entwickelten Platte stabiler. Wie Urs Zieri bestätigt, war der Entwickler im gesamten Plattenverarbeitungsprozess der grösste Unsicherheitsfaktor.

### **Violett-Technologie war keine Option**

Mit der Wahl der Sonora Xtra 2 hat sich die Somedia Partner AG für eine Thermalplatte entschieden.

Dabei wird die Schicht mittels Wärmeenergie im infraroten Wellenlängenbereich zwischen 800 und 850 Nanometern gehärtet. Abgesehen davon, dass für ein Violett-System eine chemische Entwicklung und eine Verarbeitung bei Gelblicht notwendig gewesen wäre, spielten bei der Entscheidung zugunsten eines Thermalsystems qualitative Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. Auf den Thermalplatten weisen die Rasterpunkte steile Flanken auf, die Rasterpunktdichte ist bis an den äussersten Rand ebenmässig aufgebaut. Demgegenüber fallen die Flanken bei den Violettplatten vergleichsweise flach ab, die Dichte verringert sich gegen die Punktränder hin. In der Folge werden diese Randbereiche während der ersten Druckabwicklungen durch die mechanische Reibung abgebaut, der Punkt wird spitzer. In bestimmten Rastertönen kann das zu einer sichtbaren Tonwertverschiebung führen.

### **Sonora Xtra 2 auf Wifag OF7 getestet**

Der Umstieg von der chemisch entwickelten auf die prozessfrei arbeitende Druckplatte verlief systematisch und kontrolliert. Bevor die Somedia Partner AG die Produktion auf der Commander CL definitiv aufnahm, wurde die Sonora Xtra 2 auf der Wifag OF7 während der offiziellen Produktion eingehend getestet. Rund 50 000 Druckplatten zählte der Testlauf, mit sehr guten Ergebnissen, wie Urs Zieri sagt. Die Wifag-Maschine hatte zu dieser Zeit während über 73 000 Stunden in Betrieb gestanden. Die Platten wurden über ein Bürstenfeuchtwerk befeuchtet. Verschmutzungen des Feuchtwassers durch die Druckplattenschicht wurden nicht festgestellt. Für die Produktion auf der Commander CL, die mit Sprühfeuchtwerken ausgestattet ist und demnach kein Kontakt zwischen Feuchtsystem und Druckplatte besteht, waren die erzielten Resultate vielversprechend.

### **Heidelberg Schweiz hat Gesamtverantwortung**

Die Installation der zwei neuen Kodak-Belichter mit der Nela-Druckplattenlogistik sowie der Wechsel von der chemisch entwickelten Druckplatte auf die prozessfreie Sonora Xtra 2 lag in der Verantwortung der Heidelberg Schweiz AG. Eine wesentliche Aufgabe bestand darin, die Produktionen zu analysieren, daraus die angemessenen Kapazitäten abzuleiten und die Plattenverarbeitungsstrassen optimal in die Räumlichkeiten zu integrieren. Mit dieser Aufgabe waren ein Projektleiter der Heidelberg Schweiz AG und sein routiniertes Technikerteam betraut. Verschiedentlich hatten sie bei Akzidenzdruckereien ähnliche Belichterinstallationen mit Nela-Logistik realisiert. Für Urs Zieri war es beruhigend zu wissen, dass er den Teil rund um Computer to Plate einem erfah-



Die belichteten Druckplatten werden in einem Nela-System automatisch abkantet und nach CMYK-Sätzen vorsortiert an der Druckmaschine bereitgestellt.

renen Partner aus der Schweiz überlassen konnte, zumal er mit dem Aufbau und der Inbetriebnahme der neuen Zeitungsdruckmaschine stark ausgelastet war.

Zudem konnte die Heidelberg Schweiz AG dank einer starken Serviceorganisation einen schnellen und umfassenden technischen Support sicherstellen. Ein bedarfsgerecht ausgearbeiteter Servicevertrag beinhaltet die Wartung und Instandhaltung der Belichtertechnik sowie den Ersatz aller Komponenten bei einem möglichen Schadenfall, die Belichterköpfe eingeschlossen.

### **Ein Druckzentrum, drei Verlage**

An der Somedia Partner AG, die das Druckzentrum in Haag betreibt, sind zurzeit drei Zeitungsverlage beteiligt: die Südostschweiz Presse und Print AG, die Sarganserländer Druck AG und die Vaduzer Medienhaus AG, der frühere Presseverein Liechtensteiner Vaterland. In Haag werden für die drei Verlage sieben Tages- und zwei Wochenendzeitungen produziert. Hinzu kommen mehrere Titel anderer Auftraggeber. Die in den Nachtstunden produzierten Zeitungen erreichen wöchentliche Auflagen von rund 850 000 Exemplaren.